

# SV Baisingen muss in Sulz Kaltstart hinlegen

**Bezirksliga** Erster kompletter Spieltag steht an / TuS Ergenzingen von allen anderen Mannschaften gejagt

Von Herbert Hug

Englische Wochen haben derzeit einige Bezirksligisten zu bestreiten, sofern man auch im Pokalwettbewerb erfolgreich ist. Vier Mannschaften steigen am Sonntag erstmals in den Punktspielbetrieb ein.

**SG Vöhringen – TSF Dornhan** (alle Spiele am Sonntag, 15 Uhr). Eine schwere Saison prophezeiten viele der SG Vöhringen nach dem Weggang der Offensivkräfte Marc Geiser und Norman Vogt. Selbst Trainer Marcus Helber war nach der durchwachsenen Vorbereitung nicht gerade optimistisch. Doch man startete mit einem Auswärtserfolg beim SV Baiersbronn. Diesem etwas überraschenden Dreier sollte natürlich jetzt zu Hause etwas nachgelegt werden, sonst ist er bekannterweise nicht viel wert. Vielleicht ist es ganz gut, dass mit der TSF Dornhan einer der Titelfavoriten gleich zu Beginn an der Festallee antritt, denn noch ist die Berggötze-Elf nicht in Topform. »Mit einem Punkt aus dem Heimspiel gegen Aufsteiger Sulz können wir nicht zufrieden sein. Aus unserem deutlichen Chancenplus müssen wir einfach mehr Kapital schlagen«, war Berggötze denn auch alles andere als zufrieden. Vor allem der überhastete Spielbau und die mangelnde Chancenauswertung waren dem wieder fitten Ausnahmefußballer ein Dorn im Auge. Fehlen werden weiterhin Christian May (Zerung), Robin Hils (Kreuzbandriss), Andreas Schwab (Schulter-OP), Christoph Dast (Knorpelschaden) und Sascha Präuer (Urlaub).

**SG Empfingen II – SG Dornstetten.** Lesen Sie bitte unserer heutigen Trainerinterviews zum »Spiel des Tages«. **VfR Sulz – SV Baisingen.** »Hätte mir vorher jemand gesagt, dass wir in Dornhan einen Punkt holen, hätte ich das glatt unterschrieben. Doch in Anbetracht dessen, dass wir den Ausgleich kurz vor Schluss durch einen unnötigen Ballverlust kassiert haben, bin ich sogar ein bisschen enttäuscht«, meinte der Sulzer Coach Lutz Paarsch unmittelbar nach dem Derby. »Wenn wir auf die Leistung in Dornhan aufbauen und die individuelle Fehler beim Spielbau abstellen können wir sicher mithalten. Natürlich wollen wir unser erstes Heimspiel gewinnen«, sieht der Bonndorfer Aufstiegstrainer optimistisch dem Spiel gegen den Vizemeister entgegen. Ausfallen wird den Sulzern der urlaubende Neuzugang Sören in der Stroth. Auf Grund eines Todesfalls im Göttinger Lager nicht im Einsatz war Philipp Küfers SV Baisingen, der natürlich ähnlich erfolgreich wie in der Vorsaison starten möchte. Das dies beim gut gestarteten Neuling nicht einfach wird, weiß der Baisinger Spielertrainer nur zu genau, zumal mit Robert Kosmol, Daniel Bay und Wolfgang Anton drei ehemalige Schlüsselspieler ersetzt werden müssen.



Auf den ersten Pflichtspielsieg warten vor dem Gastspiel in Vöhringen noch die TSF Dornhan, die nach dem Auftakt-Remis gegen den VfR Sulz auch im Pokal dem TuS Ergenzingen unterlagen. Im Bild ein Zweikampf zwischen Andreas Kipnovski (rechts) und Daniel Widmann. Foto: Burkhardt

**FC Göttingen – SV Tumlingen-Hörschweiler.** Zufrieden war der neue Tumlinger Coach Thomas Carle mit der Leistung der ersten Halbzeit, als seine Elf Rexingen deutlich beherrschte. »Verbesserungsfähig ist bei uns noch die Verwertung der Torchancen, weniger gut war auch, dass wir in der zweiten Halbzeit gegen starke Rexinger unseren Rhythmus nicht halten konnten«, weiß der Ex-Herrenberger Trainer, wo der Hebel bei seinen Mannen noch anzusetzen ist. Nicht besonders gefallen hat Carle auch das zu häufige Reklamieren bei Schirientscheidungen einiger seiner Akteure. Mit Stefan Raisch und Mike Schuh kommen diese Woche zwei Urlauber ins Training zurück, dafür verabschiedet sich Waldemar Schander in denselben. Wegen des Trauerfalls in nächstem Umfeld war die Elf von Markus Jahn natürlich nicht im Derby gegen Baisingen im Einsatz. Hier wird viel davon abhängen, wie die tragischen Ereignisse von unmittelbar Betroffenen und Team verkraftet werden. Auf jeden Fall ist dann ein Fußballspiel noch sekundär zu betrachten.

**ASV Rexingen – SF Salzstetten.** Beide Teams starteten mit einer Niederlage in die neue Saison. Während Harald Zimmermanns Rexinger in Tumlingen aber sogar an einem Remis schnupperten, fiel die Schlappe der Sportfreunde gegen Ergenzingen doch recht deftig aus. Besonders der sonst so starke Defensivbereich zeigte doch erhebliche Wackler. »Unsere Leistung war unterirdisch, wir müssen unbedingt unsere Anfängerfehler in der Abwehr und die hohe Fehlpassquote im Aufbau reduzieren«, < war denn auch Coach Andy Hug ziemlich angefahren. Fairerweise muss man aber erwähnen,

dass mit Stefan Steimle und Pascal Spohn die halbe etatmäßige Viererkette ausfiel und mit Martin Schoch ein wichtiger Abräumer davor fehlte. Offensiv sieht es bestimmt auch wieder rosiger aus, wenn die fehlenden Peter Wehle, Ahmet Kaya und Daniel Hämmerle wieder zur Verfügung stehen. Länger ausfallen wird schon wieder Pechvogel Tommy Schoch, der sich gegen den TuS einen Kapsel- und Bänderriss im Sprunggelenk zuzog. So hofft man im Lager der Sportfreunde auf eine Trotzreaktion beim ASV Rexingen, der aber auch bestrebt sein wird die Auftaktniederlage vergessen zu machen. Deren akribisch arbeitender Coach Harald Zimmermann wurmt verständlich, dass ein vermeidbarer Stellungsfehler bei einem Diagonalball den möglichen Punktgewinn beim Landesligaabsteiger vermässelte. So wird der Bildechinger Trainerfuchs schon daran arbeiten, diese Mängel zu Hause gegen die gebeutelten Sportfreunde abzustellen.

Natürlich werden den schnellen Stürmern nicht immer solche Abwehrlücken präsentiert, doch was Mongjoi, Mensel und Co boten, war schon mehr als ein Ausrufezeichen. So wird eine Aufgabe des jungen Ergenzinger Coaches wohl sein, die Seinen schön auf dem Boden zu halten. Ziel des Tus muss es aber sein, im ersten Heimspiel einen Dreier nachzuliegen, denn nur dann ist der Kanter Sieg in Salzstetten auch richtig etwas wert. Johannes Baur wird nach seinem zweiwöchigen Urlaub wieder im Kader sein. Auch Dennis Stichel ist wieder im Training. Fehlen werden Marcel Raible (USA-Aufenthalt bis 25. August), Adrian Watolla (Urlaub), Daniel Seemann (gesperrt) sowie Dennis Carl, denn der Sohn von Ebse Carl zog sich in Salzstetten einen zweifachen Rippenbruch zu.

Mit dem FC Holzhausen kommt ein Gegner auf die Breitwiese, den man im Moment nicht so recht einzuschätzen weiß. Erstens, weil die Tomaschko-Truppe noch nicht im Einsatz war, zum anderen gab es in der Vorbereitung doch einige Irritationen. So wechselte Torjäger Tobias Leopold kurzfristig zum Lokalkonkurrenten nach Sulz und auch der Ur-Holzhauser Ronald Mosig ging von Bord. Dazu musste sich noch Keeper Stefan Klemenz einer Knieoperation unterziehen und auch Spielmacher Hasan Otukan fällt bekanntlich verletzt aus. Eine Menge Arbeit also für Andy Tomaschko und nicht gerade die besten Voraussetzungen gegen die aufstrebenden Ergenzinger zu bestehen.

**SV Wittendorf – SG Hallwangen.** Während der SV Wittendorf schon wieder mit einer Niederlage die Saison begann, konnte Andy Neffs Hallwanger SG endlich einmal das Auftaktspiel siegreich gestalten. »Im vierten Jahr in der Bezirksliga haben wir das noch nie geschafft, immer gab es Niederlagen oder Unentschieden! Gegen den SV Wittendorf wird es aber ungleich schwerer, die sind auf Wiedergutmachung aus, da sie ja das erste Spiel nicht gewinnen konnten und höhere Ansprüche haben. So gesehen könnten wir mit einem Punkt gut leben«, ist der Hallwanger Trainer gebremst optimistisch. Außer Marcel Kirschmann, der noch vier bis fünf Wochen ausfallen wird, hat Neff alle Mann an Bord. Nicht ganz so glücklich lief es für

den neuen Wittendorfer Spielertrainer Timo Rath mit seinem Co Thorsten Szellem in Dornstetten. Obwohl zeitweise dominierend, konnte man die Überlegenheit nicht in Tore ummünzen. Kriegt man die Abschlusschwäche zu Hause gegen Hallwangen in Griff, könnte man durchaus mit einem Erfolg einen erneuten Fehlstart verhindern.

**SG Altheim/Grünmettstetten – SV Baiersbronn.** Eines haben beide Teams gemeinsam, es setzte zu Beginn zwei knappe Niederlagen mit demselben Ergebnis. Während aber die Mannen von Bernd Störzer in Hallwangen ein Auswärtsspiel in den Sand setzten, gingen für das Trainerduo Faißt/Günther die Punkte gegen Vöhringen auf heimischen Terrain flöten. Das heißt nichts anderes, als dass man im Steinachtal möglichst was holen sollte, um nicht gleich wieder im hinteren Tabellendrittel angesiedelt zu sein. Bei den Gastgebern ist nach den zahlreichen Abgängen schon die Arbeit des neuen Trainers Bernd Störzer zu erkennen, wenngleich auch der Edelttechniker an der Seitenlinie natürlich nicht zaubern kann. Bis zuletzt hoffte man noch Frank Wünsch als zentrale Figur doch noch halten zu können, dieser ist jetzt aber endgültig zu Heiner Seegers SV Wendelsheim in den Nachbarbezirk gewechselt. Den Gästen schmerzt dagegen das Karriereende des Rekordtorjägers Uwe Barth besonders. Hier wird es darauf ankommen, dass die regelmäßige Trefferquote des »grauen Wolfes« auf mehrere Schultern verteilt wird. Dass auch Co-Trainer Tommy Günther weiß wo das Tor steht, ist hinlänglich bekannt. So wird interessant sein, welchem Club am Sonntag der erste Saisonsieg gelingt, wenngleich ein Remis keine Überraschung wäre.



Unnötig zittern musste der SV Tumlingen-Hörschweiler (vorne) um den ersten Sieg gegen den ASV Rexingen. Foto: Fritsch

## »Spiele schon sehr ansehnlich«

**Bezirksliga** Empfingens Reserve-Trainer betritt Neuland im Bezirk

Neu im Bezirksoberhaus ist die über die Relegation aufgestiegene SG Empfingen II. Am Sonntag, um 12.45 Uhr, steigt das Team des Trainers Michael Banholzer gegen den Mitaufsteiger SG Dornstetten ins Geschehen ein.

### IM GESPRÄCH MIT

## Michael Banholzer

Herr Banholzer, wie hat es sich in den Nördlichen Schwarzwald verschlagen?

»Vor einem Jahr bin ich mit meiner Lebensgefährtin Stefanie nach Empfingen gezogen. Als bekannt wurde, dass Marcus Amon aus beruflichen Gründen nicht weitermachen kann, kam man ins Gespräch

und ich habe zugesagt.«

**Wie ist die Vorbereitung mit Ihrem jungen Team gelaufen?**

»Sicher gab es Licht und Schatten. Gut war in jedem Fall die Teilnehmerzahl und die vielen jungen Spieler haben Klasse mitgezogen. Allerdings hat sich Timo Gfrörer schon das Kreuzband gerissen, und gerade er war bis dato einer der auffälligsten Spieler. Das Pokalspiel gegen Klosterreichenbach und der 4:3-Sieg gegen das verstärkte VfB Bösingen II waren aber schon sehr ansehnlich.«

**Kennen sie schon einige ihrer Gegner genauer?**

»Außer den Absteigern Dornhan und Tumlingen eigentlich nicht. Aber natürlich habe ich schon Erkundigungen über

die Gegner eingezogen, so dass wir gut vorbereitet sind.«

**Als welchen Typ Trainer würden sie sich bezeichnen?**

»Ich bin eher ein Teamplayer. Meine Meinung ist, jeder hat seine Aufgabe, die er zu erfüllen hat. Da gehört auch der Coach dazu, der sich nicht über alle anderen stellen sollte.«

**Ihr Team hat am ersten Spieltag pausiert. Hat jemand die SG Dornstetten beobachtet?**

»Ich hatte leider einen Termin, aber Volker Tietze war vor Ort und hat sich Notizen gemacht. Dass Dornstetten mit Sascha Vater einen Superstürmer dazu bekommen hat, war mir aber auch so bekannt.«  
►Die Fragen stellte Herbert Hug.

## Zusammenhalt im Team sehr gut

**Bezirksliga** SG Dornstetten setzt weiter auf gute Jugendarbeit

Einen guten Start in die neue Saison erwischte Neuling SG Dornstetten mit seinem Sieg gegen den ambitionierten SV Wittendorf. Nun muss die Truppe von Spielertrainer Thomas Neff zum Relegationsaufsteiger SG Empfingen II.

**Herr Neff, der Start ist glücklich. Hatten sie mit einem Erfolg gegen den SV Wittendorf gerechnet?**

»Nicht unbedingt. Die Trainingsbeteiligung war urlaubsbedingt nicht optimal und einige Spieler haben noch Rückstand. Aber wir waren gut eingestellt und alle Spieler haben Ihre Vorgaben sehr gut umgesetzt.«

**Ein Brüderpaar bei zwei verschiedenen Vereinen als Trainer in der Bezirksliga gab es auch noch nicht allzu oft. Tauschen sie sich**

**mit ihrem Bruder Andreas von der SG Hallwangen aus?**

»Ja, sicher diskutieren wir über die ein oder andere Taktik. Wir haben ja auch eine ähnliche Spielphilosophie. Aber Tipps brauchen wir uns nicht zu geben, da jeder seine Mannschaft am besten kennt und sich da nicht hineinreden lässt.«

### IM GESPRÄCH MIT

## Thomas Neff

**Die SG hat fast nur Dornstetter Jungs in der Mannschaft. Absicht oder Zufall?**

»Sicherlich kein Zufall. Bei meinem Amtsantritt war es das Ziel, die jungen einheimi-

schen Spieler zu halten, weiter zu entwickeln und den Aufstieg in die Bezirksliga anzustreben. So ist auch der Zusammenhalt im Team sehr gut, weil jeder jeden seit der Jugend kennt. Die SG leistet seit Jahren eine gute Jugendarbeit und erntet langsam auch die Früchte.«

**Zum Neulingsduell müssen Sie am Sonntag nach Empfingen. Was konnte ihnen Sascha Vater über seinen Ex-Verein berichten?**

»Den ein oder anderen Tipp kann ich mir vielleicht noch nach dem Abschlusstraining von ihm abholen. Aber ich habe die Mannschaft selbst bei ihren zwei Aufstiegsspielen beobachten können und war sehr angetan vom Auftreten. Es wird sicherlich ein interessantes Duell.«

►Die Fragen stellte Herbert Hug.